



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Kirchstraße 29 (ehem. Geb. Nr. 61 und 62)

Das Gebäude wurde als giebelständiges Fachwerkwohnhaus auf Sockel mit einer Scheuer dahinter im Jahr 1822 neu errichtet anstelle zweier kleinerer - offenbar ebenfalls giebelständiger - Häuser.

Das Vorgängergebäude Nr. 61:

- 1660 Bartlin Mayer besitzt: *"Ain Behausung, uff dem Marckht, an Franz Kochen, und Hans Jacob Doderern, ist der Kellerey zinsbar neben Martin Helmblihs und Hans Jacob Doderers Haus und Scheuer"*. Als nächster Eigentümer wird Hans App und schließlich der Schuhmacher "Hans Georg Ischler" (Istler) genannt.
- 1689 Das Haus wird verkauft an den Handelsmann jung Georg Stephan Herold.
- 1692 Das Haus wird verkauft an Johann Reischlin (Reuschle). Als nächster Besitzer ist der Schuhmacher Hans Georg Franck genannt.
- 1720 Schuhmacher Franck verkauft das Haus an den Metzger Dietrich Sigmund Grimm.
- 1724 Metzger Grimm verkauft das Haus an den Metzger Herrn Gotthard Gebhard, der es weiterverkauft an jung Hans Conrad Grötzinger. Metzger Grimm erwirbt stattdessen die vormalige "Rottnerische Herberg" im Bereich Hauptstraße 18 und betreibt dort seine "Oxenwirthsherberg".
- 1832 Metzger Grötzinger verkauft das Haus am Marktplatz an den Metzger und späteren Sonnenwirt Johann Christoph Landauer, der an Grötzingers Witwe weiterverkauft.
- 1732 Das Haus wird von "Frau Pfarrer Capplin" ausgelöst.
- 1733 Frau Cappel verkauft das Haus an den Schneider Elias Eckardt.
- 1766 Die Witwe des Elias Eckardt, inzwischen verheiratet mit Johann Georg Landenberger zu Ludwigsburg, verkauft das Haus an den Säckler Johannes Klingler.
- 1768 Johannes Klingler verkauft das Haus an Eberhard Ludwig Kopp.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. Dem Markt zu. Nr. 61 - Ein klein Haus, und Kellerlin, nächst am Markt an der Straße"*.
- 1791 Ludwig Kopp verkauft das Haus an den Metzger Carl Friedrich Allinger.
- 1798 Metzger Allinger verkauft das Haus an die Witwe des alt Johannes Joos.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1803 Das Haus wird verkauft an Säckler Schrempf, "der solches aber gleich nachher an (Schuhmacher) Johannes Knoll wieder verkauft".
- 1815 Der Erbe des Schuhmachers Knoll, der Schuhmacher Friedrich Koch zu Bietigheim, verkauft das Haus an den Säckler Johann Jacob Schrempf. Dieser besitzt bereits das Nachbarhaus Nr. 62.
- 1822 Säckler Schrempf lässt das Haus zusammen mit dem Nachbarhaus Nr. 62 abbrechen und auf dem gesamten Platz ein neues, größeres Wohnhaus errichten.

Das Vorgängergebäude Nr. 62:

- 1660 Franz Koch besitzt: *"Ain Häuslein underm Marckht, von Jacob Wörnern erkauft, an Bartlin Mayern und Hans Ludwig Fischern, zinst der Kellerey jährlich 3 Heller"*. Als nächster Eigentümer ist Hans Joseph Stumpp genannt und schließlich dessen Witwe. Das Haus wird dem Stadtrat "Herrn Christoph Hutzele" in die Steuer gelegt.
- 1706 Christoph Hutzele verkauft das Haus an Hans Michael Grötzinger.
- 1717 Hans Michael Grötzinger verkauft das Haus an Jacob Friedrich Eisenkrämer.
- 1751 Die Witwe des Jacob Friedrich Eisenkrämer verkauft das Haus an Andreas Felix Steinmetz.
- 1758 Felix Steinmetz verkauft das Haus an den Säckler Johannes Klingler. Dieser besitzt von 1766 bis 1768 auch das Nachbarhaus Nr. 61. Klingler erwirbt von seinem Schwiegersohn *"10 Schuh Gardten hinter diesem Haus (Nr. 62)"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. Dem Markt zu. Nr. 62 - Ein Haus, und Keller, gegen dem Markt-Bronnen"*.
- 1799 Johannes Klingler schenkt die Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Säckler Johann Heinrich Klingler.
- 1800 Johann Heinrich Klingler kauft die übrige Hälfte des Hauses von seinem Vater hinzu.
- 1803 Klingler verkauft das Haus an den Säckler Johann Jacob Schrempf.
- 1822 Säckler Schrempf lässt das Haus zusammen mit dem Nachbarhaus Nr. 61 abbrechen und auf dem gesamten Platz ein neues, größeres Wohnhaus errichten: *"Ein neu erbautes zweystockiges Haus auf dem Marktplatz, neben Conrad Joos und Christian Schmid"*.
- 1830 Säckler Schrempf kauft von Andreas Vöttiner: *"Einen Kuchengarten (Pz. Nr. 135) beym Haus, so ein Drittel mit einer Werkstatt überbaut"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1839 Säckler Schrempf schenkt ein Viertel des Hauses dem Sohn, dem Säckler Gottlieb Schrempf, als Heiratsgut.
- 1859 Gottlieb Schrempf bekommt ein weiteres Viertel des Hauses durch Übergabe.
- 1860 Gottlieb Schrempf kauft die übrige Hälfte des Hauses von seinem Vater hinzu. Es wird ein lebenslanges Wohnrecht des Vaters und der Schwester Catharine Müller vereinbart.
- 1872 Gottlieb Schrempf vererbt das Haus (zusammen mit den Gebäuden Nr. 60, 59 und 62A) an den Sohn, den Säckler Johann Jacob Schrempf. Beschreibung: *"Nr. 61 und Nr. 62 - Zweistöckiges Wohnhaus (95 qm) mit Scheuer unter einem Dach (57 qm), Hof nördlich zu dem Haus (15 qm), Hof östlich hinter dem Haus (32 qm), mitten in der Stadt, neben Christoph Brettschneider und Christian Joos, an der Hauptgasse".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.